

# Rechenschaftsbericht der SB-Stelle Politische Bildung

Hallo liebe Mitglieder des 5. Studentischen Rates,

da ich mich als Kandidat für den nächsten AStA zur Wahl stellen möchte, ist es notwendig und unumgänglich, dass ich mich für meine Arbeit als Sachbearbeiter entlasten lasse. Im Folgenden findet ihr einige Informationen zu meiner Arbeit in der letzten Amtszeit.

Zum Thema studentische Freiräume habe ich ein längeres Interview mit einem Mitglied des Elchkeller-Kollektivs geführt. In diesem konnte das Kollektiv zur aktuellen (Bedrohungs-)Situation Stellung nehmen und interessierte Studierende informieren. Da die Pläne des Präsidiums, in diesen studentischen Freiraum einzugreifen, im Moment wieder konkreter werden, ist das Thema dieses Interviews leider immer noch aktuell. Nachzulesen ist das Interview in der KontrAST-Ausgabe vom Oktober 2008.

Im Oktober und November 2008 habe ich in Zusammenarbeit mit der Antifa-SB und einigen außeruniversitären Gruppen die Veranstaltungsreihe „Unbekannt verzogen? – Linke ErSie Wochen“ in Hannover organisiert. Hauptsächlich habe ich dabei die Veranstaltung mit dem Titel „Nationaler Sozialismus – Antikapitalismus von völkischen Freaks“ organisiert, die sich mit aktuellen Entwicklungen – insbesondere einem antikapitalistischen Anspruch – in der extremen Rechten auseinander gesetzt hat.

Einen großen Schwerpunkt der Arbeit meiner letzten Amtszeit nahm (leider) die Auseinandersetzung mit kreationistischem Umtrieben an der Universität ein. Höhepunkte hierbei waren sicherlich die beiden Vorträge von Werner Gitt im AudiMax. Nachdem ich von Studierenden über Werner Gitt und die als Organisator\_innen auftretenden Mitglieder\_innen des „*Forum Bibel-Glaube-Wissen*“ informiert wurde, setzte ich einen längeren Brief an das Präsidium auf, um darüber zu informieren. Das Präsidium sah leider keinen Anlass einzuschreiten oder die Veranstaltung abzusagen. Daraufhin kam es zu selbstorganisierten, studentischen Protesten. Parallel stand ich in Kontakt mit einem Journalisten der TAZ, den ich dazu bewegen konnte, einem Artikel über Gitt und seinen Vortrag zu schreiben. Um die Möglichkeit einer kritischen Auseinandersetzung zu bieten, habe ich danach eine Veranstaltung mit dem Titel „Kreationismus – Über die Unwissenschaftlichkeit einer religiös – fundamentalistischen Weltanschauung“ mit Prof. Dr. Leinfelder (Generaldirektor des Museums für Naturkunde Berlin) organisiert. Um die Diskussion zu diesem Thema weiter in die Verfasste Studierendenschaft zu tragen habe ich außerdem einen Artikel für die KontrAST verfasst. Vor dem nächsten Auftritt von W. Gitt habe ich Studierende zu einem Arbeitskreis eingeladen. Hier haben wir zusammen an einem Flyer gearbeitet, den wir dann bei dem von mir organisiertem Infostand im Foyer (inklusive einem kleinen Sektempfang „Sekt gegen Sekten“) des AudiMax verteilt haben. Die Pressearbeit hierzu hat bei diesem Mal weit aus besser geklappt – begünstigend kam hinzu, dass die Veranstalter\_innen vom Forum Bibel-Glaube-Wissen eine Art Bibeltest durchführten und einigen Studierenden den Eintritt verwehrte. Nach einigen kritischen Presseartikeln hat sich die Universität nun scheinbar entschlossen, keine Räume mehr an das Forum zu vermieten. Dies ist auf der Homepage des Forums zu lesen und kann als Erfolg der kritischen Intervention betrachtet werden.

Als Reaktion auf die Abschaffung des Studienschwerpunktes Gender Studies an der Philosophischen Fakultät habe ich zusammen mit der Antifa-SB und der SB-Stelleninhaberin für Frauen- und Geschlechterpolitik die Veranstaltungsreihe „Gender Studies 2.0“ organisiert. Insbesondere habe ich mich dabei um die Veranstaltung „Europa und die Heteronormalisierung der islamischen Welt“ mit dem Soziologen und Historiker Georg Klauda gekümmert. Die Veranstaltung war mit über 40 Teilnehmer\_innen sehr gut besucht und dokumentiert, dass es nach wie vor ein reges Interesse an Themen der Gender Studies gibt.

Im Zuge des geplanten bundesweiten Aufmarsches von sog. „Freien Kameradschaften“ und „Autonomen Nationalisten“ habe ich die Podiumsdiskussion am Vorabend des 1. Mai unter dem Titel „Andere Liga, gleicher Sport – Vom demokratischen Nationalismus und faschistischer Ideologie“ unterstützt, in der sich mit den Unterschieden und den Gemeinsamkeiten des Nationalismus der sog. *demokratischen Mitte* und der *extremen Rechten* beschäftigt wurde. Auch diese Veranstaltung war mit rund 120 Teilnehmer\_innen sehr gut besucht.

Außerdem plane ich im Moment, in Zusammenarbeit mit Steve (Referent für Ausländer\_innen), die diesjährigen Aktivitäten zum festival contre le racisme – der Aktionswoche gegen Rassismus an der Universität Hannover. Neben vielen Vorträgen und Lesungen innerhalb der Woche wird es ein OpenAir Kino im Welfengarten sowie ein OpenAir Konzert zum Abschluss der Woche (am Samstag, den 13.06.09) geben.

Des Weiteren habe ich versucht, mich in die täglich anfallende AStA-Arbeit einzubringen und die Referent\_innen unterstützt.

Für Nachfragen und Anmerkungen stehe ich euch natürlich zur Verfügung.